

Die Insel im Fokus

Fotografische Erkundungen Island damals und heute

Im Jahr 2021 erhielt die Abteilung für Skandinavistik an der Universität Zürich den Nachlass von Werner Schutzbach. Der Schwerpunkt dieses Nachlasses ist eine vielseitige und wunderbare Sammlung von Islandica.

Durchzogen vom umfassenden Blick Schutzbachs, mit dem er sich Island genähert hat, beinhaltet die Sammlung unterschiedliche Inhalte: Geologie, Naturwissenschaft, Flora und Fauna, kultur-, literatur- und sprachwissenschaftliche Zugänge und nicht zuletzt auch Island als Reiseziel zeichnen sich in seiner Handbibliothek, seinen Materialien zu angefangenen Projekten wie auch in seiner fotografischen Dokumentation der Menschen und Landschaften Islands ab.

Die Doktorierende Eline Elmiger ist an einige der Orte gereist, die Werner Schutzbach fotografiert hat und hat sie ausgehend von den Winkeln und Perspektiven von Schutzbachs eigenen Fotografien aus heutiger Sicht aufgenommen. In der Synopse der jeweiligen Fotopaarungen spannt sich eine Zeitreise durch Island von den 1970er Jahren bis ins Jahr 2023 auf.

Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Republik Islands wollen wir in dieser Ausstellung alt und neu in Form der Fotografien und Bücher aus dem Nachlass Schutzbach gegenüberstellen.

**Eine Foto-Buch-Ausstellung
mit dem Nachlass von
Werner Schutzbach
und Fotos von
Eline Elmiger**

**6. November 2024
– 28. Februar 2025**

Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 6. November 2024, 18:00 Uhr

Universität Zürich
Deutsches Seminar
Schönberggasse 9
8001 Zürich

Programm

Lena Rohrbach
Island 1944–2024 – Ein Panoramazeitraffer

Jürg Glauser
**Werner Schutzbachs *Island – Feuerinsel am Polarkreis* (1967, 1976, 1985):
Ein Schweizer wird zum Islandexperten**

Ulrike Marx/Nora Jäggi
**Bibliothekarischer Einblick in den Nachlass Schutzbachs:
Zwischen Emotionen, Bewertungskriterien und Ressourcengrenzen**

Eline Elmiger
1983 meets 2023 – Die Kamera als Zeitreise

Gang durch die Ausstellung

anschliessend Apéro

Um Anmeldung wird gebeten bis 30. Oktober 2024
per Mail bei Beatrice Casparis (Sekretariat Skandinavistik).